



Verlagsgebäude: Berlin, Schillingstr. 11, gegenüber dem Hauptbahnhof. Telefon: 2781.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Herausgeber: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (unter Sonn- und Feiertagen) Belegpreis monatlich 2,10 RM.

Nummer 231 Freitag, den 2. Oktober 1936 48. Jahrgang.

Frankreichs neuer Kurs

Weltwirtschaftliche Pläne — Auch der Ruffenpakt abgewertet — Sturz Litwinows?

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

Paris, 2. Oktober.

Der Ministerpräsident von Vlam ist gestern abend mit dem Reichspräsidenten um 11.30 Uhr, also noch bevor die empfindliche Einigung im Parlament über das Abwertungsgebot erzielt worden war, nach Genf abgereist. In seiner Begleitung befand sich der französische Völkerbunddelegierte Paul Boncour und der sächsische Gesandte Dr. H. v. Vlam.

Frankösischer Auffassung gibt es augenblicklich zwei Möglichkeiten, die die Weltwirtschaftsferenzen, 2. eine allgemeine Weltwirtschaftskonferenz, 2. eine allgemeine Weltwirtschaftskonferenz, 2. eine allgemeine Weltwirtschaftskonferenz.

nicht werden dürfte. Frankreich wolle die unbedingte Kontrolle darüber behalten, damit er nicht zu einer Kreuzung gegen Deutschland in Anwendung gebracht werden könnte.

Fördernde Berufserziehung

Hilfsvereinbarung vom 21. Oktober 1934: Die Deutsche Arbeitsfront hat für die Berufsausbildung zu sorgen.

Nach den Erfahrungen der Berufserziehung erkennen wir die Notwendigkeit, die der deutsche Mensch nach Ablauf seiner beruflichen Zeit geformt werden muß, um ihm den Weg zu höherer Leistung und besserem Einfluß seiner Arbeitskraft für die Nation frei zu machen.

Außerdem auf den Arbeiten der Lehrlingsüberwachungsstellen und den Ergebnissen der Stellen- und Niederwertprüfungen können wir die Grundlagen für die Weiterentwicklung jedes einzelnen festlegen.

Dadurch ist ihr aus der Natur gegeben, den sie auszuführen hat. Die Formen und Weisungen, die ihr dienlich sein müssen, werden durch die Fortschritte der praktischen Arbeit bestimmt.

Göring zum Erntedanktag

Berlin, 2. Oktober.

In der Nationalsozialistischen Landpost wird das nachstehende Wort zum Erntedanktag des Ministerpräsidenten Hermann Göring veröffentlicht:

„Der Erntedanktag ist das Fest des deutschen Landvolks im nationalsozialistischen Staat, an dem das ganze deutsche Volk lebhaften Anteil nimmt. Erntedank, das ist für uns nicht nur verdientes Fest frohen Gedenks und harter Arbeit, sondern darüber hinaus große Verpflichtung. Die Erkenntnis der großen Pflichten und Aufgaben, die der neue Weltanschauung des Führers auch dem Landvolk auferlegt, muß uns immer in der ersten Sorge sein.“

England annektiert die Königsinseln

Drahtung unseres Korrespondenten

London, 2. Oktober.

Das englische Patrouillenboot Velsch, das zu der Neuseeland Nationalen Flotte gehört, hat gestern eine Reihe der im südlichen Äquator liegenden Königsinseln in Anspruch genommen.

diese Inseln bereits zum britischen Empire gehört, verstoß ihm die englische Regierung das Empire aus, welches gemein. Dem Staatsman Herr Hoop zufolge handelt es sich um eine Gruppe von acht Inseln mit einem Flächeninhalt von insgesamt 40 Quadratkilometern.

Der Leiter des Schabams der Deutschen Arbeitsfront hat bestätigt, daß die Vertragsfreiheit der lebensfähigen Arbeiterklasse der 8. maligen DAB in der Deutschen Arbeitsfront nur noch bis einschließlich Dezember 1936 anerkannt wird.

Englands Aufrüstungswille

Die Rede Hoares vor den Konservativen

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

London, 2. Oktober.

Auf dem Konservativen Parteitag hat der Marineminister Sir Samuel Hoare in Vertretung des Ministerpräsidenten und Parteiführers eine Rede zu dem Thema gehalten. Der Minister erklärte einleitend, daß die Welt in der letzten Zeit erwiesenen: den Ernst der internationalen Lage und die Notwendigkeit der britischen Aufrüstung.

Sir Samuel Hoares geistige Ausführungen durch ihre unbedingte Entschlossenheit. Niemand hat man sich so festgelegt wie gestern. Niemand hat man den Willen gezeigt, die Welt zu retten, als die Welt heute.

General Franco an Adolf Heß

Berlin, 2. Oktober.

Auf das an die Reichsleiter und Befehlshaber des Reichsverteidigungsministeriums des Reichsverteidigungsministeriums des Reichsverteidigungsministeriums des Reichsverteidigungsministeriums.

„Generalvertreter des Führers Adolf Heß, Berlin. Im Namen der Reichsleiter des Reichsverteidigungsministeriums und im Namen auch der mir unterstellten Streitkräfte danke ich tiefsternhaft für die zu Herzen gehenden Glückwünsche der Reichsleiter, die Sie mir zum Geburtstag übermitteln.“

Das Hoheitszeichen der Richter

Nach Anlaß der Anlegung des Hoheitszeichens an die Richter wurde im großen Gerichtssaal des Reichsgerichts in Berlin der Landgerichtspräsident, am Donnerstag, den 2. Oktober, im Hof des Reichsgerichts, im Hof des Reichsgerichts, im Hof des Reichsgerichts.

Milliardwerte gehen jährlich der deutschen Volkswirtschaft verloren durch Verderb wertvoller Nahrungsmittel. Auch um hierfür die deutsche Nahrungsmittel, indem um der Parole folgt:

Kampf dem Verderb!

Kreuz und Quer über den Globus

Abenteurer in aller Welt / Im Banne Ferdinand Emmerichs

8. Fortsetzung

Copyright by Ernst Stanek Verlag GmbH, Leipzig

Ein graufames Naturschauspiel

Jaguar und Anaconda

Wenn die Sonne ihren höchsten Stand erreicht hat, überfällt den Tropenwald das große Schweigen. Eine hübschere Pflanze treibt alle Belebten in ihre Schattengänge.

Durch die Stille des Waldes drang ein jäher Schrei. Ein weißes Nebelchen durchstirrte die Luft. Ein in höchster Lebensart ausgeübter Laut. Ein Sprung brachte mich an den Ästern der Bäume zurück. Um Wegeben nach ich meine Gefährten und empfahl ihnen größte Aufmerksamkeit. Das Bedrohliche geleitete mich höher in den Wald, über einen Hügel, an dessen Summit das Zittern eines breiten Nylons basirte, dann vor ein Dickicht, dessen Strauchwerk sich in lebhafter Bewegung befand. In der Meinung, dort Jindianer an einer Wildarbeit zu finden, rief ich höher an die Bande und rief, das Gewehr zum Schuß hebend, die Kampfbereiten an. Um meinem Erklären blieb die beschäftigte Wirkung aus. Das Runden und Abschießen wurde bald härter, bald härter, und schließlich konnte ich mir leicht denken, warum es sich dort handelte. Ein paar Schritte feilmäßig brachten mich an das andere Ende des Dickichts, und nun sah ich ein Schauspiel, wie ich es später nur einmal wieder sah.

Eine mächtige Niesenschlange im Kampfe mit einem Jaguar. Die Anaconda hatte den gefleckten Räuber in seinem Netz überrollt und zwei ihrer ertarmenden Ringe um den Körper ihrer Beute geschnitten. Als ich hinauskam, hing er bereits ganz freies im Netz und der Jaguar hatte seine Fänge wieder in ihr Fleisch geschnitten. Doch schien seine Kraft bereits zu erlahmen, denn die Bewegungen waren nicht, und das röhrende Beulen Klinge leuchtete. Der dritte Ring umschlang jetzt den Leib des Jaguars. Der vierte umschlang die Brust der schweren Körper vom Boden und zog ihre Ringe so fest zusammen, daß dem gefleckten Räuber das genaue Handieren ein Schicksal entfiel. Sie war jetzt Siegerin und mußte ihre Überlegenheit noch aus, um ihr Opfer gefesselt zu machen. Die Ringe lösten sich, deutlich sah ich, wie die Spannung nachließ. Wie ein Sad fiel der Jaguar zu Boden. Aber das Leben war noch nicht erloschen. Mit einer letzten Anstrengung drückte eine Hinterextremität ihre Krallen in den gefleckten Leib. Und das war auch die letzte Lebensüberwindung des Mächtigsten. Niesenschlange zogen sich die Ringe wieder zusammen. Das Runden der ertarmten Knochen war weißlich hörbar, und nun wollte ich mich der Beute zuwenden. Die Ringe lösten sich, doch das fiel mir ein, daß in nicht die reine Lust am Wunden die Schlange zum Kampfe mit dem Jaguar trieb. Sie folgte dem unüberwindlichen Niesenschlange, das immer ein Tier zur Beute und andere schreitend hat. Ich wollte nun auch die weitere Entschlung des Dramas beobachten.

Die Anaconda beim Eisbauch

Sansung löste die Anaconda ihre Ringe. Der riesige Körper streckte sich lang aus. Er lösch sich rüchmächtig durch das moderate Gaud, wobei die hübsche Schwanzspitze fortwährend in stolzen Bewegungen blieb, gleichsam, als habe sie dort Wurzeln, die ihr eine drohende Gefahr übermitteln könnten. Als sie ihren kleinen Kopf bis vor den Körper ihres Opfers gebracht hatte, begann ein Spiel, mit dem ich die Jagd, die den Körper von oben bis unten abwärts. Das nahm geraume Zeit in Anspruch. Das Neutill sah mich wohl. Da ich keine ausfallende Bewegung machte, nahm es seine Notiz von mir. Nun kam etwas, was mich mit Staunen erfüllte. Die Schlange hob durch fortgesetzte Stöße mit dem Kopf den Jaguar in eine Höhe von etwa fünf Fuß. Sie hielt ihren Körper über die vier Beine des Jaguars und brachte sie nach längerer Bearbeitung nicht an den Körper ihres Trägers. Nun lag die Beute munterdort. Sie konnte ohne weiteres verschlungen werden. Niesenschlange lag das Neutill unbenutzt. Der Kopf war fest auf das vierfüßige Tier gelehrt. Das sah mich wohl. Ich wollte nun auch die weitere Entschlung des Dramas beobachten.

nimm, führte ich zum Lagerplatz zurück, wo mich meine Gefährten mit frohem Aufsehen empfingen. Sie waren durch mein langes Umschreiben fast bezunztigt. Beretta hatte schon die nächste Morgenluft durchschaut und bei jeder Gelegenheit ebenfalls den Fuß geloben, an dessen Ufern Dörfern leben sollen. Als ich ihnen mein Erlebnis erzählte, machte mich Janter sofort an mein Verbrechen, und es blieb mir nichts anderes übrig, als das Neutill doch noch zu töten. Dafür blieb allerdings einem andern Bild die Beute geschont, denn da meine Beute so viel Schlangengänge hatten, begnügte ich mich mit einem Stütz Niesenschlange.

Schlängelich eine Zeilfeste. Nach Verlauf von zwei Stunden traf ich mit Janter wieder auf dem Schauspiel ein. Der Jaguar war bereits verschlungen. Seine Formen zeigten sich deutlich erkennbar in dem vorderen Teil des Neutills, als obwohl dessen Körperumfang den feineren Beute nur um ein geringes überstieg. Als die Schlange nachtraf, daß unser Besuch ihr galt, lud sie sich durch die Niesenschlange in ihrer Belegenheit.

Bei den gastfreundlichen Rothäuten

Raum war das Echo des Schalles verhallt, da trug und der Wind ein wildes Geräusch aus dem Tale aus. Wir hatten die Jindianer verlassen. Das gleiche sah ich meinen Nachfah und dränge Janter zur Wänter. Aber ich ließ mich abwärts bei ihm. Ich sah die Jindianer, doch ich weißlich ihnen keinen Verfalligen liegen lassen, um zu ein paar Notizen einen Tag zu sagen! Die Jindianer werden aus schon noch aufwachen, und wenn wir ihnen mit einem ganzen Jaguar aufsetzen können, sind sie reich unsere Freunde." "Erwidert du von dem Jaguar, den die Schlange verzehrt hat?" "Natürlich, einen anderen haben wir doch nicht!" Aber Janter, den kann doch sein Mensch nicht essen. Warum nicht, ehe die Notizen hier sind, habe ich ihn längst aus dem Magen der Schlange herausgeschafft. Dann meckert sein Mensch, daß der Jaguar schon einmal gefressen war. Außerdem sind die Jindianer nicht heil." Ich mußte Janter gemäßen lassen. Er hatte von seinem Standpunkt aus recht.

Der Empfang in dem Dorfe am Rio des Wortes war ein recht herzlicher, unsere Ankunft erregte allerdings gefändes Staunen. Der Hauptling dieses Dorfes hielt es für selbsterklärend, daß wir uns längere Zeit in seinem Dorfe aufhielten. Das war Wunderbares durch ein Unwetter getrieben hatte, sagte er faszinierend eine große Familie an die Luft.

Wie bei allen Naturforschern, so laßt auch hier alle Arbeit auf den Schultern der Frau. Der Indianer befragt die körperliche Arbeit als eine Schande. Ihm dient die Hand, die Fräulein und die Verteilung seines Dorfes vornehmlich. Seine vielen Wänterarbeiten unterbricht er durch das Schreiben von Briefen, Anterfragen von Vögen und Gauden und das Betreiben von Kanus.

Bootsbau ein Nationalfest

Der Bootsbau erfordert einige Anstrengung. Um diese aber nicht dem einzelnen Manne auszuweisen, kam man diesen oft zu einem Nationalfest erhoben, an dem alle männlichen Bewohner teilnehmen müssen. Da dem feste ein Maß und ein Tanz folgen, so schließt sich feiner aus.

Die Herstellung der Rindensboote erfolgt etwa so: Wenn der auszufahrende Rindensboote den geeigneten Mann gefunden hat, dann leidet er Schilling seine jüngsten Brüder aus, die den Stamm mit einem Holzgerüst umgeben, das die Höhe der gewünschten Bootslänge umbreit überreicht. Entzweit in den Boden getriebene Bambusstämme oder Weidenbäume werden in geeigneter Höhe mit Querhaken verbunden. Beim Betreten biegt und streckt sich das Werk heftig, so daß man jeden Augenblick den Zusammenbruch erwartet. Der Bauherr besetzt das nicht. Er freit frei in der Luftigen Höhe und schneidet mit seinem primitiven Messer die Unruhe des fünftigen Stammes in die Rinde. Ist dies geschehen, dann kommt der Beschäftigung mit den erkrankten alten Männern und beschäftigt die eingeschnittenen Seiten. Rindes sind keine Beschäft, dann werden innere Beute besetzt, die Rinde vom Stamm an lösen. Das ist die schwierigste Arbeit, denn jeder muß dann die Brauchbarkeit des Rahmens in Frage stellen.

feil hart behindert. So sehr sie sich auch anstrengte, mit dem Schwanzende einen Zeitpunkt zu finden, sie blieb immer nur auf lockere Seile, die sich aus dem Erdreich lösten und während den Gang hinunterrollten. Nun verlor sich die Anaconda mit einem Angriff. Der vordere Teil des Kopfes hob sich, und aus dem blauen Rachen laß sich eine lebhafte bewegliche, gelappte Zunge. Niesenschlange bewegte sich die Drohung, die durch einen hocherhellten Blick aus den gelben, von einer spitzen Punkte durchgehenden Augen unterstrahlt wurde. Ich glaubte nicht, daß es der Schlange mit der anfeuernden Wänter in der Lage möglich sein würde, sich vom Boden zu erheben und auf uns auszuweichen. Janter hatte jedoch Erfahrung in dieser Hinsicht. Er rief mich mit sich fort in ein Überhölde und forderte mich dringend auf, zu bleiben. Wir können der Anaconda nicht ausweichen, wenn sie mit ihrem Hinterkörper einen Zeitpunkt findet", rief er mir zu. In der Tat bezeugte ich, daß sie sich vom Boden hob. Nun stand sie auf dem festen Kopf, die Ringe um beweglich auf kaum amanzi Meter Entfernung vor uns stand. Der Schuß war ein glücklicher Treffer, die Angel fuhr in den Boden und zerriß den Kopf in Stücke. Der Schuß fiel schwer zu Boden. Ein Stierlein fiel durch den Körper. Der Schwanz peitschte im letzten Lebenskampf während das Erdreich.

als Schönheit diente, hatte ich mir außer Janter jede Begleitung verboten. Dieser sollte die Rausfahrt nutzbringend machen und ein paar Fische fangen, denn ich hatte das gestern verschienete Stütz Niesenschlange irgendetwas getrieben, und der große Weiß, den der Dran in der letzten Nacht auf den Strand geschleutert, lag in der Sonne zum weiteren Verarbeiten. Da man zweifelslos beide Teile für das Festmahl zurückgelegt hatte, sah ich vor, meinestfalls mit frischem Fleisch aufzuwarten.

Angeln — eine Zauberei?

Vom Schiff her ließ ich mich einen Anzuhl Angeln haben in der Stärke eines kleinen Fingers, die mit einem kleinen Metall versehen waren. Für Anfänger freuten sie sich damals als ich. Ich dachte wohl, daß ich sie in der Nähe auf Niesenschlange gefangen können, denn alle Fische, die ich bisher im Parana und dessen Zuflüssen fangen konnte, hatte und die ein anfälliges Gemüht aufwies, hing ich mit großen Bedauern ab. Hier bestellte ich ein Exemplar zeigte jedoch insofern, daß ich nicht vorbereitet war. Ein bezaubertes Stück zu fangen lohnte sich schon. Ich frante einen der dicken Fingerringe aus, bestellte den daran befindliche Draht an einem unserer Belebten und verließ den Hafen mit einem vollen Vorrat. So ausgerüstet, belebten wir das neue Boot. Die Jindianer hatten natürlich offenen Mundes meiner Vorbereitung angestaut. Sie wagten nicht einmal, nach einer Erklärung für all das Fremde zu fragen. Janter nahm den Rindens Fisch, während ich mit zwei anderen mit runden Fingerringen das Boot in die Mitte des Flusses trieb. Dort warfen wir die Angel aus und ließen uns von der Strömung treiben. Das ganze Boot war am Meer verarmt. Dieser hielt eine große, dunkelbraune Hechte hinter und herüber. Der Reihn lag vorzüglich auf dem Wasser.

Einen Fangerweck gelangen!

Während erfragte eine Frau das Kanu. Janter schrie vor Freude laut auf. "Das ist ein Fisch. Du kennst den Namen? Die Hechte? Sie mit, ihn in das Boot zu ziehen!" Er hatte auf reden. Kanu bemerkte der Fisch den Widerstand, als er das Wasser zu sich aufweichte. Der mächtige Fisch schloß sich noch etwas. Janter bemerkte den Widerstand und fangen war, und ergriff die Fischfischromant. Pfeilschnell rief er unter Boot durch das Wasser. Bald lösch er nach rechts, bald nach links. Dort waren die Bewegungen so kurz, daß wir ohne meine Beobachtung sicher gefangen waren. Am Meer war das eigentümliche Verhalten des weißen Mannes mit Staunen beobachtet worden. Alle wollten von Janter's Erzählungen haben, der sehr sehr gern bereit hätte, uns unsere Fahrt kronauf zu begeben hätte. Es gelang ihm, einige Jindianer an einer Hilfeleistung für uns zu bewegen, nachdem er die Beschreibung abgeben hatte, daß seine Zauberei im Spiele sei. Gerade als die Männer in unsere Nähe kamen, sah er die Fisch neue Kräfte und rief unter Boot schäumend durch die Weite der Kanus. Diesmal ludte er Schutz in der Nähe des Ufers. Als er mir dort im leichten Wasser ein bezaubertes Ziel bot, landete ich ihm eine Angel in den Kopf. Nun war keine Lebenskraft geblieben. Die Bewegungen wurden schwächer. Jetzt war es um. Die erprobte Beute an den Strand zu schleppen. Dort empfing eine jubelnde Menge, die bewundernd um den 210 Zentimeter langen Niesenschlange herumstand. Es war eine Art Baumstumpf, dessen Charakter ein Zentrum mehr überleben mußte. Hierdurch löschte ich den Fisch für die Beobachtung.

Der Führer jagt:

Die 136 Menfthen auf einen Quadrathilometer in Deutschland können — selbst bei den größten Anstrengungen und genialster Ausnutzung des vorhandenen Lebensraums — ihre vollkommene Ernährung aus dem Eigenen nicht finden. Um wieviel mehr ist es daher Pflicht eines jeden, die vom deutschen Bauern mühselig dem Boden abgerungen

Leutevorräte vor dem Verderb zu schützen!

Beleuchtungskörper mit großer Lichtstärke 37 Elektrohaus Juppoff

Das Haus am Markt

mit dem typischen Grundsatz: „Gut und preiswert“ will Ihnen jetzt zum Beginn der Herbst- und Winterseason beim Einkauf Ihrer Kleidung Berater sein. Was deutsche Weberelen an vorzüglichen Stoffen und neuem Mustern geschaffen haben, finden Sie bei uns bestens verarbeitet. Sie werden erkennen, auf welch hoher Qualität unsere gute Krauss-Kleidung steht und wie mit ihr ein besonderer Stil gepiegt wird.

Für Herren und Knaben		Für die Dame	
Herren-Winter-Ulster	29.- 39.- 49.-	Ubergangs-Mantel	29.75
moderne Muster und Farben	59.- 69.- 79.-	Damen-Mantel	36.75
Herren-Ulster-Paletot	24.- 35.- 42.-	Damen-Sport-Mantel	48.-
flotte tailliert	49.- 55.- 65.-		
Herren-Sacco-Anzüge	29.- 39.- 49.-		
Kammgarn- und Cheviot- Qualität, eleganter Sitz	59.- 69.- 79.-		
Herren-Sport-Stutzen	22.- 26.- 32.-		
warm gefüttert, flotto Form	39.- 42.- 48.-		
Herren-Winter-Joppe	12.- 15.- 18.-		
wollig warm gefüttert, zweifarbig	22.- 25.- 29.-		
Knaben-Winter-Mantel	6.90 9.90 15.-		
schön warm gefüttert	19.50 23.- 28.-		

HERMANN
G. M. B. H.
HALLE (SAALE) AM MARKT

Stadt-Zeitung für 1900 N.M. erschwandelt

Eine alte Bekannte stand am Donnerstag, des Rudolphbetrages und der gewöhnlichen Privat-Verkaufsstunden...

Die neuen Straßentafeln in die Jahre 1935/36. Am 7. Mai wurde sie feierlich und im Jubel...

Was in aller Welt sind die Angelegenheit mit diesen geratlichen Lebensmittelmitteln an? Der Gedanke...

Das Urteil lautete entsprechend diesem Gutachten auf zwei Jahre Zuchthaus unter Anwendung der Unterlassungshaft...

Bilder, die vor der Welt anlagen

Wort und Brand, Schmutz und Mißgeheimen den Weg des Volksweltismus in Spanien...

Die holländische Dienstleistungsämter. Das 72jährige Fräulein Marie Begeer...

Wetter-Vorhersagen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Freitag, 2. Oktober 1936, morg-7 Uhr. Sonnenschein, 6 bis 8. Nebel...

Table with 10 columns: October, 1st, 2nd, 3rd, 4th, 5th, 6th, 7th, 8th, 9th, 10th. Rows show weather forecasts for different days.

Zu Vergleich mit dem Angaben des Wetterkarte sind für Halle die 100 m Höhenkurven.

Generalkaassanwalt Dr. Becker

Mit dem 1. Oktober ist der Generalkaassanwalt in Naumburg, Dr. Becker, wegen Erreichung der Altersgrenze...

Gegen einen Nichtamt gefahren. Der Polizeibericht meldet vom gestrigen Tage, bezüglich der Stadt zu heute, vier Verkehrsunfälle...

Mit dem Skizzenbuch durch Halle



Motiv aus der Albert-Dähne-Straße (Originalzeichnung: K. Marholz)

Die von der großen Straße

Ein Abend in der hallischen „Herberge zur Heimat“

Jeden Tag um die fünfte, sechste Nachmittagsstunde herum ziehen in Halle allerlei fremde Wesellen ein...

Das Tagesziel in Halle ist die „Herberge zur Heimat“ in der Ludwig-Buchner-Straße. Weit entfernt das große Frankfurt am Main...

Zeit über 400 000 alte und junge Menschen sagen im letzten Jahr des vergangenen Systems freizig und durch die Wirtschaft...

Die hallische „Herberge zur Heimat“ hält 120 Betten zur Aufnahme ihrer Gäste bereit. Sie legen sich annehmen aus Wandersamer...

Verkürzter Weg zum Buch:

Halles dritte Volksbücherei

Eröffnungsfest in den Räumen im Reithof - Leseraum und Ausleihe - Der Bücherbestand

Gestern nachmittags öffnete im Norden unserer Stadt die dritte hallische Volksbücherei ihre Pforten...

Direktor Dr. Bräutigam bemerkte in seiner Eröffnungsansprache, daß die Stadterweiterung mit der Einrichtung der neuen Stadtbücherei...

gemeinlich und der Reizzeit bieten, um auf diese Weise richtungswendig und ergebnisreich zu wirken...

Der neuen Bücherei stehen kleine, aber von der Stadtverwaltung der Stadt ansiehend ausgezeichnete Räume zu beiden Seiten des großen Zorrekongress...

Alle Geschäftsinhaber

schmelzen zum Erntedankfest ihre Auslagen!

leite ist geöffnet: vormittags Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 bis 13 Uhr...

Mit der Eröffnung der Volksbücherei Nord ist ein weiterer bedeutender Schritt zu dem geplanten großartigen Ausbau des hallischen Büchereiwesens...



Tragödie im Wäschhaus

„Männchen, las Wasser ein!“ riefste Frau Jose laut, — die Wäsche feil sein eingewickelt im Dösch...

Zja — hätten sie Zeitung gelesen! Die ist doch vor Schaden und Verdruss, weshalb sie lieber lesen muß!

Der neue Leiter

Der Oberzeascheiter der Französischen Stützungen, der bisher bereits vor längerer Zeit mitteilten, scheidet der derzeitige Leiter der Oberzeascheiter...

Eigene Vorsicht — besser Unfalllosig

Die Verkehrsteilnehmer der Reichsbahndirektion Halle (Saale) leidet mit... Wiederum haben sich zwei Unfälle dadurch ereignet...

Die Riste Unfrucht-Wein fällig...

Freiburg (Ulmtal). Die große Unfrucht-Weintraube, die beim RbV... am Sonntag nachmittag auf den Freibrücker Weingarten...

Fehlbeiträge in den Kassen

„Vergessene Beträge...“ Wegen fortgesetzter Unterschlagung und Untreue in zwei Dörfern verurteilte die II. Große hallische Strafkammer am Donnerstag den 40-jährigen... Die erste Unterschlagung ereignete sich im Jahre 1931...

Junge erlitt erhebliche Verletzungen und Verbrühungen.

Nier Selbstmorde in kurzer Zeit... Selbsttötung. Eine bisher vollkommen unauflösbare Serie von Selbstmorden hat sich in den letzten vierzehn Tagen an der Schwarzauer Brücke auf der Landstraße...

Herzschlag bei der Trauerfeier

Eisenberg. Bei der Beerdigung des Elektrikermeisters Brauß, der am 1. September des Unfalls auf der Deutschen Zellulosefabrik starb, fürte plötzlich der Anfall des Herzleidenden, der Arbeiter Seemann, zu Boden. Man glaubte zunächst an einen Herzanfall...

Diebstahl

Diebstahl. In die Züge am 2. Oktober. Ein Arbeiter in einem Sägenwerk geriet mit dem Wagen in eine Zange. Mit erheblichen Wunden wurde der Verletzte in einem Arzt gebracht. Verurteilung. Am 2. Oktober wurde ein Arbeiter in der Fabrikverwaltung... verurteilt...

Arbeit der Landesplanungsgemeinschaft

Tagung in Magdeburg unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten Staatsrat von Reich

Nach dem am 24. Juli 1936 erfolgten Gründung der Landesplanungsgemeinschaft trat unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten Staatsrat von Reich der Rat der Landesplanungsgemeinschaft zu einer Arbeitssitzung zusammen. Die Landesplanungsgemeinschaft hat im Sinne der Anordnungen des Reichsministers für die Landesplanung die landwirtschaftliche Gestaltung des Aufgabebereiches, die Arbeitsschritte und die Arbeitsweise der Landesplanungsgemeinschaft zu beraten. Es soll die fachlichen und geographischen Grundlagen überarbeiten und durch gemeinschaftliche Ausdrücke und Bezeichnungen die Voraussetzungen einer reibungslosen Zusammenarbeit aller Beteiligten im Sinne einer einheitlichen Arbeitsschritte festlegen...

Grenzenlose Faulheit...

Gisela. Schon neunzehnmal war der Angeklagte Gisela, 24 Jahre alt, in die Strafkammer gekommen. Er wurde wegen Untreueverbrechen schon ins Justizhaus geschickt und wegen grenzenloser Faulheit wiederholt ins Arbeitshaus geschickt worden. Bei einer Urkunde kam bei ihm auf der Zusageurkunde. Diesmal hatte er eine Urkunde verfertigt lassen. Da er wieder in sein altes Leben zurückfallen wollte, wurde er in die Strafkammer geschickt. In der Urkunde wurde er zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Urkunde wurde ihm zur Strafe genommen. Er wurde in die Strafkammer geschickt. Er wurde in die Strafkammer geschickt. Er wurde in die Strafkammer geschickt.

Gangerhäuser Ziegelbrenner-ein

Seit 500 Jahren... Der Betrieb in den Ziegelbrennerreien reicht in Saalegebiet bis in das Jahr 1482 zurück. In einer Urkunde gibt die Gangerhäuser Statuerung bekannt, daß die Bürger Zahlung von Zehntelgebühren oder von Zehntel machen sollten. Die Ziegelbrenner in Gangerhäuser haben sich im Laufe der Jahre zu einer Ziegelbrenner-Gesellschaft zusammengeschlossen. Die Ziegelbrenner in Gangerhäuser haben sich im Laufe der Jahre zu einer Ziegelbrenner-Gesellschaft zusammengeschlossen. Die Ziegelbrenner in Gangerhäuser haben sich im Laufe der Jahre zu einer Ziegelbrenner-Gesellschaft zusammengeschlossen.

Diebstehnde ermittelt

Schraplau. Der Polizei ist es gelungen, in Schraplau den Diebstahl einer Zehntelgebührenurkunde zu lösen. Ein anderer Schraplauner Einwohner wurde unter dem Verdacht der Diebstahlsurkunde verhaftet. Die Zehntelgebührenurkunde wurde in Schraplau gefunden. Die Diebstahlsurkunde wurde in Schraplau gefunden. Die Diebstahlsurkunde wurde in Schraplau gefunden.

Drei Tote bei einem Verkehrsunfall

Motorrad fährt nachts auf einen Lastzug auf — Explosion des Benzintanks Die drei Reichen verbrannt

Ein juchsendes Verkehrsunglück ereignete sich in der Nacht zum Donnerstag um 1 Uhr eines 800 Meter vor Wegelang auf der Reichstraße Zörkau-Bitterberg, Wilschütz-Ordnung. Als die Fahrer eines Dresdener Lastzuges auf der Straße nach Zörkau (Wilschütz) gerade die Straße verließ und aus diesem Grunde ihren Zug zum Stehen gebracht hatten, kam eine schwere Schwere-Maschine in gleicher Richtung herangefahren. Die Motorradfahrer, die wohl im Glauben waren, der Lastzug bewege sich fort, fuhren mit großer Geschwindigkeit auf den Anhänger des Lastzuges. Die Folgen dieses Unfalls waren juchsend. Die drei Motorradfahrer waren auf der Stelle tot. Der Benzintank explodierte und die drei Reichen verbrannten. Bei den unglücklichen Opfern handelt es sich um zwei Monteur der HGO. und den Domnigler Einwohner Galt.

Frei von Erwerbslosen

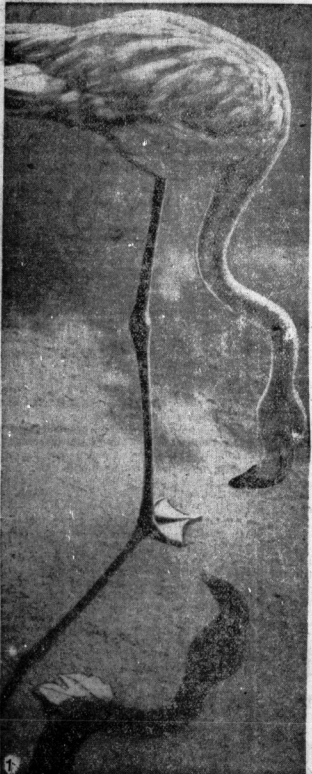
Grillenberg (Rts. Gangerhäuser). Durch die günstige Umwidmung der Wirtschaft waren die Erwerbslosen bis auf einen Mann fast längerer Zeit wieder in den Arbeitsbeschäftigung eingegliedert. Nunmehr ist es auch gelungen, diesen letzten Arbeitslosen wieder in Arbeit zu bringen. Somit ist Grillenberg fast acht Jahren zum ersten Male ohne Erwerbslose vollzogen.

Kurze Nachrichten

Sobersleben. Das Fest der Weibchen Gesellschaft feierten gestern die Weibchen-Gesellschaft... Diebstahl. Der Arbeiter Carl Schauburg, 40-jährig, wurde am 28. September in der... Diebstahl. Der Arbeiter Carl Schauburg, 40-jährig, wurde am 28. September in der... Diebstahl. Der Arbeiter Carl Schauburg, 40-jährig, wurde am 28. September in der...

Advertisement for 'MARKEN-SCHUH' shoes. Text: 'ein besonderer Schuh', 'JÄHRLICH WERDEN 1 MILLIONEN PAAR SALAMANDER-FUSSARZT-SCHUHE FÜR SCHWACHE, EMPFINDLICHE ODER SALAMANDER-FÜSSE HERGESTELLT', 'Halle/Saale, Leipziger Straße 100', 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt', 'urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193610023/fragment/page=0007', 'DFG' logo.

Lebendige Fragezeichen



Mein Vieber, Sie sind in diesem Jahr der Jüngste, der keine Flamingos vor die Kamera bekommen hat", sagte unlängst der Direktor eines berühmten Zoologischen Gartens zu einem Kameramann. Die Antwort erklärt sich bald. Flamingos sind — das verrät schon der stark angeschwülzte Kopf — feinstochrige Geschöpfe. Vorhängig und schon, vermeiden sie, auf Schussweite dem Jäger nahe zu kommen.

Die große Flamingo-Familie des Berliner Zoo ist aufsehend besonders menschenfreundlich. Sie hat, wie unsere Aufnahmen beweisen, nichts gegen den knispelnden Jäger einzuwenden gehabt. Vielleicht haben diese besonders „schüchternen“ Flamingos schon gemerkt, daß die Menschen nur ihre Schönheit bewundern, ihre blendendes Weiß und Rotrot. Wer macht im hallischen Zoo einmal einen entsprechenden Versuch?

Flamingo oder „Flamant“, wie die Franzosen sagen, heißt das Flamingo. Wenn die Sonne über das vom zarten Rotrot bis in kräftiges Karminrot hinübergehende Gefieder der Vögel strahlt, und

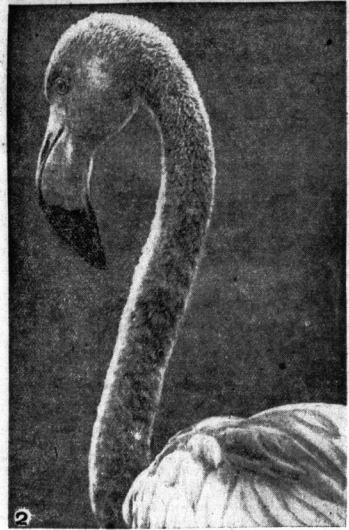
die durch irgend etwas aufgeschreckte Schar durcheinanderrennt, dann ist es, als sähe man ein Feuer im Aufglimmen, Flackern und Verglimmen. „Wo waren Sie in den letzten Wochen“, fragte ich einmal einen Doktor der Zoologie. „Ich war die ganze Zeit sehr oft bei den Flamingos im Zoo“, lautete die Antwort. Anfangs hielt ich den Mann für etwas überspannt, aber heute, da ich selbst an manchen Tagen und Stunden die Flamingos betrachtet habe, ihr stundenlanges Stehen auf einem Bein, ihr tänzerisches Schreiten, die im Spiel geträumter Linien stets wechselnden Bewegungen ihres Halses, ihr familiäres Vereinigen — las ich immer sonderbar sich die weißen und roten Federer von einander ab — heute

auf einem Bein, ruhen sich ihr Gefieder, bekannnen ihre Schäfte, drehen und krümmen ihre Häute oder legen den Kopf auf den Rücken, von dem er sich dann nur wie eine sanfte Wellung abzeichnet, zarten sich wohl auch, schlagen mit den Flügeln, deren innere Decke tiefschwarz ist. Immer wieder behaunen wir ihre seltsame Schönheit und ihr seltsames Gebaren, das für uns etwas Eigentümliches und Wesenstypisches hat. Die Flamingos kommen in den Ländern am Mittelmeer, am Schwarzen und Rapsischen Meer sowie in Mittelafrika vor, wo sie sich zu Dutzerten und Tausenden an brasilianischen Strandseen und Marschböden aufhalten. In Sizilien und Sardien weichen sie vom August bis April, ohne

Dabei braucht man nicht zu vergessen, daß die Gestalt der Flamingos Einzelheiten aufweist, die sich mit den Vorbedingungen der Menschheit durchaus nicht decken. „Eine Zwischenstellung zwischen Storch und Entenmöwen nehmen die Flamingos ein. Sie entfernen sich vom gewöhnlichen Storchtypus und stellen gewisse Merkmale dessen höchste Weiterentwicklung dar“, heißt es im „Vireum“. Vom Storch haben sie die Stelzbeine, besonders die plattgedrückten Vorderfüße, die bei ihnen übertrieben verlängert sind, von den Enten den gebogenen Schnabel und die nervenreiche Junge. Von den Enten haben sie auch ihr — von der Nahrungsnatur des Storches abweichendes — frisches Wesen. Vielleicht ist damit zu erklären, daß sie sich an die Gefangenschaft in den Zoologischen Gärten gut gewöhnen.

Dort stehen sie nun, wie es ihre Gewohnheit ist, meist

auf einem Bein, ruhen sich ihr Gefieder, bekannnen ihre Schäfte, drehen und krümmen ihre Häute oder legen den Kopf auf den Rücken, von dem er sich dann nur wie eine sanfte Wellung abzeichnet, zarten sich wohl auch, schlagen mit den Flügeln, deren innere Decke tiefschwarz ist. Immer wieder behaunen wir ihre seltsame Schönheit und ihr seltsames Gebaren, das für uns etwas Eigentümliches und Wesenstypisches hat. Die Flamingos kommen in den Ländern am Mittelmeer, am Schwarzen und Rapsischen Meer sowie in Mittelafrika vor, wo sie sich zu Dutzerten und Tausenden an brasilianischen Strandseen und Marschböden aufhalten. In Sizilien und Sardien weichen sie vom August bis April, ohne



zu brüten. Sie nähren sich von kleinen Wasserlilien, Schweden, Wurmern, Larven, Krebse, kleinen Krabben und Algen. Ihre Nester bauen sie im Wasser aus Schilf und Wasserpflanzen als kegelförmige Haufen, die etwa 30 bis 40 Zentimeter über die Oberfläche des Wassers hervorragen, oder aber auf Haken, mit niedrigem Gehäupf besetzten Ästen. Beim Nisten ordnen sich ihre Paare zur Keilform. Die alten Väter rechnen das Fliegen der Flamingos, das von den jungen Vögeln wackelnd ist, bei



den alten aber einen widerlichen Fischgeschmack hat, zu den größten Vederbüßen, und besonders wurden die Jungen hochgeschätzt und teuer bezahlt. Noch jetzt werden die Flamingos in Nordägypten als geschätztes Wildpret zu Markte gebracht.



1. Flamingo, der sich spiegelt
2. Der interessanter Kopf des Vogels
3. Parade am Strande
4. An der Futterkrippe
5. Eine stimmungsvolle Aufnahme
6. Flamingos bei ihrem Mittagessien

Sämtliche Aufnahmen Weltbild (M.)

Berliner Börse

Kontingent Frühwecker:

Berlin, 2. Oktober. Vorbislich kamen größere Umsätze am Montag nicht auf, doch ist die Tendenz nach wie vor freundlich zu sein. Im Bank...

Berliner Börse vom gestern:

Nach der gestern vom Reichsanzeiger Dr. Schödl im Zentralblatt für die Reichsanzeiger veröffentlichten Erklärung...

Ueberstunden und Vertragsbruch

Zwei Anordnungen des mitteldeutschen Treuhänders

Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland (Wirtschafts-Gesellschaft) hat zwei Anordnungen erlassen...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidemarkt

Der Berliner Getreidemarkt hat am Montag einen ruhigen Verlauf genommen. Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste...

Mitteldeutsche Börse:

Berlin, 1. Oktober. Zum Monatsbeginn lagen am Mittelnorddeutschen Börsenplatz die Kurse für den 1. Oktober...

Anteilige Berliner Notierungen vom 1. Oktober

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, and their prices in different units.

Rucker

Wachburg, 1. Oktober. Die Weizenpreise sind am Montag im allgemeinen etwas niedriger als am Sonntag...

Eier

Berliner Eiernotierungen vom 1. Oktober. Die Preise für verschiedene Eierkategorien sind wie folgt:

Table showing egg prices for different categories like Kaiser, Klasse A, B, C, D.

Viehmärkte

Berliner Viehmärkte vom 1. Oktober. Die Preise für verschiedene Viehkategorien sind wie folgt:

Table showing livestock prices for various types of cattle, sheep, and pigs.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table listing unit prices for various stocks and bonds.

Metallo

Berliner Metallnotierungen vom 1. Oktober

Table showing metal prices for various types of metal and alloys.

Berliner Metallnotierungen vom 1. Oktober

Table showing metal prices for various types of metal and alloys.

Vergleichende Versteigerungs-Kalender

Die Versteigerungen der 1. und 2. Versteigerungstermine sind wie folgt:

Table listing auction dates and locations for various goods.

Beihilfe für Obdachlosen.

Die Beihilfe für Obdachlose wird am Montag im allgemeinen etwas niedriger als am Sonntag...

Neue Gebühren im Handwerksbereich

Die neuen Gebühren im Handwerksbereich sind am Montag im allgemeinen etwas niedriger als am Sonntag...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Die Mitteldeutsche Börse in Leipzig hat am Montag einen ruhigen Verlauf genommen.

Table showing stock prices for various companies on the Leipzig exchange.

Freiwecker

Die Freiwecker sind am Montag im allgemeinen etwas niedriger als am Sonntag...

Table showing prices for various types of free labor or services.

Wenn Deutschland sich die Nahrungsfreiheit erkämpfen will...

gilt es in Zukunft nicht nur die Erzeugung zu steigern, sondern auch das Erzeugnis zu vermarkten.

Darum der Appell: Kampf dem Verderb!

Die Nahrungsmittel müssen nicht nur in ausreichender Menge, sondern auch in ausreichender Qualität...

Berliner Börse

1. Oktober

Per Unatmigkeit keine Gewähr

Berliner Devisenkurse

Die Devisenkurse für verschiedene Währungen sind wie folgt:

Table showing exchange rates for various currencies.

Festverzinsliche Werte

Die Preise für festverzinsliche Wertpapiere sind wie folgt:

Table showing prices for fixed interest securities.

Pfandbriefe

Die Preise für Pfandbriefe sind wie folgt:

Table showing prices for mortgage bonds.

Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind wie folgt:

Table showing stock prices for various banks.

Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsunternehmen sind wie folgt:

Table showing stock prices for various transport companies.

Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind wie folgt:

Table showing stock prices for various companies.

Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind wie folgt:

Table showing stock prices for various banks.

Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsunternehmen sind wie folgt:

Table showing stock prices for various transport companies.

Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind wie folgt:

Table showing stock prices for various companies.

Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind wie folgt:

Table showing stock prices for various banks.

Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsunternehmen sind wie folgt:

Table showing stock prices for various transport companies.

Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind wie folgt:

Table showing stock prices for various companies.

Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind wie folgt:

Table showing stock prices for various banks.

Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsunternehmen sind wie folgt:

Table showing stock prices for various transport companies.

Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind wie folgt:

Table showing stock prices for various companies.

Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind wie folgt:

Table showing stock prices for various banks.

Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsunternehmen sind wie folgt:

Table showing stock prices for various transport companies.

Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind wie folgt:

Table showing stock prices for various companies.

Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind wie folgt:

Table showing stock prices for various banks.

Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsunternehmen sind wie folgt:

Table showing stock prices for various transport companies.

Aktien

Die Kurse für verschiedene Aktien sind wie folgt:

Table showing stock prices for various companies.

Banken

Die Kurse für verschiedene Banken sind wie folgt:

Table showing stock prices for various banks.

Verkehr

Die Kurse für verschiedene Verkehrsunternehmen sind wie folgt:

Table showing stock prices for various transport companies.



Copyright by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf

Wenn die auf einen melodischen Dreiflang abgestimmte... reiten sich Menschen und Götter schief aus der... Die beiden Feuerstiefel verdankte der kleine...

Tiedemann, den Wagen, der nun vor ihnen hielt, mit... Es war der gleiche Zug, die gleiche Farbe des... Dieter fragte schmerzhaft, hoch, mit einer tiefen...

Die beiden Feuerstiefel verdankte der kleine... reiten sich Menschen und Götter schief aus der... Die beiden Feuerstiefel verdankte der kleine...

Die beiden Feuerstiefel verdankte der kleine... reiten sich Menschen und Götter schief aus der... Die beiden Feuerstiefel verdankte der kleine...

Dieter Tiedemann, der mit dem Brennmeißer... des Hauses am Wege stand, blickte, als er den... vertrauten Dreiflang vernahm, betrübend auf und der...

Dieter Tiedemann, der mit dem Brennmeißer... des Hauses am Wege stand, blickte, als er den... vertrauten Dreiflang vernahm, betrübend auf und der...

Advertisement for 'Sirt von Armin' featuring a portrait of a man and text about a general who died on 30. September 1935. Includes details about his military honors and family.

Advertisement for 'Frau Emma verw. Naumann' announcing the death of her husband on 76. Lebensjahre. Includes details about her life and family.

Advertisement for 'Marie Becker' and 'Emma Schwerdtfeger' with details about their deaths and families.

Advertisement for 'Emma Schwerdtfeger' and 'Heinrich Schwerdtfeger' with details about their deaths and families.

Advertisement for 'Aufforderung!' regarding a death notice and funeral arrangements.

Advertisement for 'Treue Helfer' and 'Jungfrau' with details about services and offerings.

Advertisement for 'Vera Langner' announcing her death on 2. October 1935. Includes details about her family and funeral.

Advertisement for 'August Göbel' selling woolen goods and coats. Includes details about the quality and variety of items.

Advertisement for 'Wolltulle Großmütterchen' featuring woolen stockings. Includes details about the quality and price.

Advertisement for 'Balatum u. Stragula' and 'Hugo Nehab' with details about various products and services.

Advertisement for 'tägliches Kochbuch' and 'Gartenstangen' with details about a cooking book and garden products.

Advertisement for 'Hüte' (hats) with details about various styles and prices.

Advertisement for 'Zenk' featuring various types of hats and accessories.

Advertisement for 'Heiraten' (marriage) with details about matrimonial services.

Advertisement for 'Balatum u. Stragula' and 'Hugo Nehab' with details about various products and services.

Advertisement for 'Gartenstangen' and 'Kleiderhalter' with details about garden products and clothing hangers.

Advertisement for 'Wettner' clothing store, featuring a woman in a coat and text about their winter clothing system.

Advertisement for 'Für die neue Wohnung' (for the new apartment) with details about furniture and household items.

Advertisement for 'Ritter' featuring a logo and text about various products and services.

Zu Frankreichs lebendigen Quellen

Von unserem Pariser Korrespondenten

In der Geburtsstätte der Liberty

Nicht leichten Danks verlaßen wir die Provence, um ins Dauphiné zu fahren. Oren, d. h. die Dreifache des französischen Nationalismus, nimmt uns auf. Eine laubende Stadt, an der Jüdisch reijvoll gelegen, mit herrlichen Anblicken in die Provence. Eine Fremdenstadt, gewiß, aber mit Ansehen. Grenoble Universität hat, gewiß, und die Sänge seines Museums schenkerwert. Inhaberschaft ist die Stadt von Bedeutung durch die Dandubé, Ménils und Jemontinhaberschaft. Doch einen Reiz zu bringen, dann ist sie einfach nicht auf man all das zusammen, dann ist die Stadt nicht auf einen Reiz zu bringen. Sie hat von allen Eigenarten Frankreichs etwas. Vielleicht ging deshalb schon häufig eine gewisse Bezeichnung des Landes von hier aus.

Nach nicht man hier und da einige Villanden hängen, und von der Bastille, so der man eine Drahtseilbahn aus der Stadt hinaufführt, wenn noch die Fährten. Das sind die letzten Spuren des Reiches, die der Präsident der Republik in diesen Tagen der Stadt abstrahte. Der Verkehr kam von dem nahegelegenen Schloss Vallois, wo er seit Ludwig XIII. zum erriemende wieder als ein Zitatverbannt französisch für einige Tage Quartier genommen hatte. Freiem Bezug zur Prälatur der Volkstronierung wollte man inmalistische Bedeutung beitragen. Wenn Stenhal — der aus Grenoble stammt — nannte das Schloss Vallois die Wiege der französischen Revolution und in der Tat einer der großen französischen Revolution eine Heiligtum in Grenoble im Jahre 1787 voraus. 540 Abgeordnete des Dauphiné verammelten sich anschließend in Vallois und veröffentlichen eine große Entschiedenheit über die Menschenrechte, die die geschichtliche Bedeutung der Stadt im Jahre 1788 von den Generalständen in Versailles

Für Leistungen

in der Erzeugung...

Die Ehrengabe des Reichministers Darré für besondere Leistungen in der Erzeugungsschlacht. Sie wird an 44 besonders verdiente Landwirte unter dem Namen der Erntedankfeier am 1. Oktober im Kaiserpalast zu Goslar in Anwesenheit des Führers überreicht. Die Auswahl dieser Bauern wird von den Landesbauernführern in den einzelnen Landesstellen durchgeführt. Sie ist in diesem Jahr besonders Gesichtspunkten erfolgt. Aus jeder Landesbauernschaft sind zwei Bauern oder Landwirte ausgewählt worden, die einmal sehr lange auf ihrem Hof sitzen, zum anderen sehr kinderreich sind, schließlich durch besondere Leistungen auf dem Gebiete der Erzeugungsschlacht sich ausgezeichnet haben, und die endlich aus ihrer Parteigehörigkeit vor dem 30. Januar 1933 erkrankt lassen, daß sie nach nationalsozialistischer Auffassung, in ihrer Haltung jeder Beziehung als vorbildlich anzusehen sind. Die Ehrengabe besteht aus einem geschützten Holzleier, in dessen Mitte eine aus Naturstein in der Staatlichen Bernsteinmünze der Königsberg gestiftet wurde. Auf einem Silberling trägt er die Worte: „Für Leistungen in der Erzeugungsschlacht. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft.“

übernommen wurde. Die Entschiedenheit spielte in der Bestimmung, daß weder die Zeit, noch die Umstände den künftigen Zeitpunkt verschulden könnten. Wir müssen, daß in der Tat, daß das Reich des Teilwunders in Frankreich geschickelt wurde. Die Leute von Grenoble aber glauben heute noch, für die die Ehrerforderungen zu können, Frankreich die Freiheit befehrt zu haben. Vielleicht ist aus deshalb der Wertschätzung der Stadt so besonders betont lobenswürdig eingetieft.

Wir trafen wieder mit einem alten Freundeskreis von jungen Akademikern und Dozenten zusammen. Sofort war zu hören: hier hat sich seit zwei Jahren viel geändert. Noch damals spielten einige von ihnen mit dem Gedanken, zur notwendigen Erneuerung Frankreichs — denn diese Notwendigkeit ist unbestritten — die Jugend in mehrfachen, mitteilnehmenden Verbänden zusammenzuführen. Von diesen Verbänden wollte man den Staat „erzören“. Heute will davon niemand mehr etwas wissen. Das Experiment de la Recharge-Dommergues-Voll ist erfolglos gemacht und ist schon vergessen worden. Man erhebt nun eine Forderung durch den Geist und durch eine neue soziale Kameradschaft. Sie waren nicht fast inwischen, diese jungen Leute. Sie haben ihre Ideen gut durchdacht. Wir mußten wir feststellen, daß das Milieu, das sie vorfinden, gar nicht mehr ist. Sie haben lebhaft mit allem Bestehen einiges hervorgeholt und frisch gepulvert. Die Revolution von dem Hof ist, das aus seiner untergeordneten Stellung herangezogen werden mußte, und dabei die Hände von Händlern dabei, genau so fieschen sie von dem Hof, und denken an die Arbeiter und Angehörten. Wir wogen den Einwirk, daß zum Hof aber auch die anderen Stände gehörten. Ja, meinen sie, das ist eben nicht anders zu machen. Die ständige Majorität vorer. Und wieder führt man Stoutheur: „Es wird zu allen Zeiten Menschen geben, deren das es ist, durch die Weltanschauung ihres Jahrhunderts, ihres Landes und ihrer Gesellschaft unterdrückt zu sein“. Die bisher herrschende Schicht — die als bürgerlich-kapitalistisch bezeichnet — habe gar nicht verstanden, bis zu den im Staate erstrebenden, deren Wert vorzubringen. Der Hauptwert dieser Art ist aber die geistliche, humane Stellung der Arbeiterklasse, der sich heute die akademische Jugend ver-

bunden hätte. Mirabeau habe einst dem Abgeordneten des Reichs gesagt: „Die Nation gibt Befehle und empfängt seine“; das gelte noch heute für jeden, der glaube, die Mehrheit des französischen Volkes „beherrschen“ zu können. In selbst der Republik hätte sich diesem Gedanken angeschlossen und verstanden, für Frankreich einen König, den die Masse sich als „Primus inter Pares“ füre. Doch davon wollten die anderen nichts wissen; auch ein König sei nur ein Mensch, und eine Schwärme des Leuten sei es, herrschen zu wollen. Das Volk könne sich selbst regieren, wenn es zu dürfen. Aber gerade das Menschlein sei in Gefahr. Denn Staat müsse die Einzelwesen wieder Seele gegeben werden. Das hieße Wort, das Schicksal Frankreichs zu überwinden. Und der Mensch müsse sich wieder darauf befinden, was einer seiner größten Geistes ihm als Gehe hinterlassen habe: „Niemand etwas als wahr hinnehmen, was man nicht selbst denken als wahr erkannt hat“.

So ging das Stundenlang weiter. Es war ein verfeinertes Abkand der Ideen der großen Revolution, von denen diese Jünger glauben, noch heute leben zu können. Natürlich hoffen sie, beutend die Ausnahmisse einer losgelassenen Masse durch die auch inwischen dort einsoogende „Bermunft“ werden zu können. Sollten sie wirklich nicht mehr wissen, daß, als man 1792 die Garde nationale form: „Will leben, für Mensch, kein Herrschaft“, die Revolution über den Menschen, den Menschen, die nichts zu führen war? Nun soll die Bermunft fort-

Scott und Guthrie — Sieger

Beim Flugzeugrennen Portsmouth-Johannesburg

Die Geduld der vielen Tausende von Zuschauern, die die Ankunft der Teilnehmer an dem Flugzeugrennen Portsmouth-Johannesburg auf dem Flugplatz von Garmouth bei Johannesburg erwarteten, wurde auf eine sehr kurze Frist gestellt. Nach den Berechnungen der Flugleitung wurde für den Schnellsten mit einer Flugzeit von etwa 36 Stunden gerechnet. Diese Zeit hätte auch der vom Mal gefahrene Kapitän G. S. Hulle einhalten können, wenn er nicht bei Salisbury Brand gemacht hätte. So verzögerte sich die Ankunft des Ersten ganz erheblich, um mehr als 16 Stunden. Nur die Abflugstunden waren umfangreiche Schichtarbeiten getroffen worden, um den Fliegern das Anfliegen des Flugplatzes zu erleichtern. Ein Vorkamer von 1,5 Millionen Karten ergab sich über den Platz, dessen Schwere bei starkem Wetter auf mehr als 100 km geschätzt wurde. Die halbe Bevölkerung von Johannesburg war herbeigeeilt und famlerie in einem ungeordneten Stille in der Nacht im Freien, aber erst nach Ablauf der Mittagsstunde des Donnerstags trat die erste Maschine ein.

Auch Vuelwelln abgehärtet

Nach dem Ansehen des Kapitäns Hulle lagen der bekannte australische Pilot Scott mit seinem Piloter, einem jungen Engländer namens Guthrie, sowie Vuelwell und Hughes am besten im Rennen, doch hatten die beiden Vespennamen auf dem Schlußteil der Strecke einen anderen Weg als Scott gewählt. In der Nähe des Tanganika-Sees ging Vuelwell und Hughes der Vorkamer aus. Die Landung geschickte sich in dem unübersichtlichen Gelände sehr schwierig und die Maschine wurde völlig zerstört. Wüstenfremde fanden die beiden Vorkamer mit dem Schicksal davon. Es war schon 12 Uhr mittags vorüber, als endlich die erste Weltflugmaschine in das Wildfeld der Zuschauer rüdte. Es waren Scott und Guthrie mit ihrer Vega-Gull, die in Portsmouth als Letzte gestartet, zwei Minuten nach 11 Uhr unter dem tiefsten Befehl der Zuschauer wohlbehalten landeten. Sie hatten die etwa 10.000 Kilometer lange Strecke in 52 Stunden und 58 Minuten zurückgelegt.

Und ein tödlicher Mörder

Das größte an dem Rennen beteiligte Flugzeug, ein „Airspeed Conquest“-Berkstrommaschine, stürzte kurz nach dem Start für die letzte Teilstrecke auf dem Flugplatz von Abercorn in Rhodesien ab. Der Flugzeugführer, Hauptmann Hindes, und der Passant wurden getötet, die beiden übrigen Insassen kamen mit Verletzungen davon.

schritte gemacht haben? Und dabei trafen wir doch auch hier wieder gründlich die Bestimmung des Fortschritts. Geistesphilosophisch können überdoppelt keine Rede davon sein, so lagten sie eintrümmig. Der technische Fortschritt aber sei ein Dauererfolg. Und etwas heißt nicht den jungen Weltanschauung, daß unter dem akademischen Anschauung gerade, und seiner Meinung nach in höherem Sinne gerechterweise, die Ingenieure, die ihrem Beruf in den sogenannten Fortschritt verdanken, von der Erwerbslosigkeit am häufigsten betroffen würden.

Doch wir wollten ins Praktische vordringen und fragten, ob sie die Vorkamerregierung liebten. Nein, davon könne nicht die Rede sein. Ein richtiger Franzose liebe nie eine Regierung, ganz gleich, wie sie aussähe, denn jede Regierung sei nur eine Notlösung, ein Mittel. Aber die letzte habe eines den Regierungern der letzten Jahre voraus: sie schwebte nicht, sondern handelte. Noch eins, sie handelte mit nicht, sondern handelte. Sie handelte mit parlamentarisch-demokratischen. Nach dem Februar 1934 habe man verstanden, diese Methoden durch Ausnahmegesetze und Notverordnungen zu ersetzen und damit lebenden Fortschritt zu erhalten. Die parlamentarische Maschine lieber. Ganz neues Leben blühe aus den vermeintlichen Ruinen des Palais Bourbon. Freiheit und Gleichheit, Befähigung wieder neuem Leben, die Menschheit, der Mensch. Dieser Sinn, dieser Modus, wir gegenüber so viel Verfeinerung unsere Gedanken, besonders in wirtschaftlicher Hinsicht, und das neue, völlig andere geistige Denken Deutschlands gefordert. Da sagte der Abnehmer: „Wo ein Will ist, da ist immer ein Weg. Sozen Sie übrigens Ihren Vorkamer, daß wir Sie nicht verziehen, und daß es für uns Recht ist, uns nicht zu verziehen. Die Geschichte muß eben verdriffen, und wir können uns diese Bestimmung zur Grundlage eines deutsch-französischen Vertrages zu machen.“



Ja, ein Immerglatt, das ist was Besonderes

Unsere Immerglatt-Kleidung ist beliebt, weil auch bei Druck, Nässe und anderen die schöne Form erhalten bleibt. Daß wir schon für wenig Geld gute Kleidung führen, das beweist dieses Angebot. Immerglatt- und andere Kleidung sind in Preis zusammen auf der hochzeitlichen Immerglatt-Einlage sind durch die gesetzlich geschützte Marke gekennzeichnet.

Herrn-Kleidung

Wintermäntel	29	39	49	59	69	79	89
Modell-Wintermäntel	110	125	135	bis 165			
Ulster-Paletots	25	29	39	49	59	69	89
Loden-Mäntel	19,50	22,50	26,50	34			
Mündwerner Lodenjoppen	9,80	11,75	15,50	17,50			
Tasche mit Ledereinfassung	22,50	29	34	39			
Stutzerjoppen	19,50	24	29	34	39	49	59
Hüte	4	5,50	8	10	15		
Garnaschen	1,50	1,95	2,90	4,90			
Schals		0,45	0,95	1,95	2,90		
Handschuhe		Stoff 0,95	1,50	1,95	2,90		
		Leder	3,90	5,90	7,90	10,90	
Sakko-Anzüge	24	34	39	49	59	79	89

Damen-Mäntel

Wintermäntel ohne Pelz	29	34	39	bis 79
Lodenmäntel	24	29	34	bis 45

HOLLENKAMP

Halle, Große Ulrichstraße 19/20

Jahrgang 1916 rückt zum Arbeitsdienst ein



Der Truppführer macht seine neuen Kameraden mit der Spindordnung vertraut. — (Presse-Bild-Zentrale.)

Abß. auf der Rennbahn

Lebendige Leistungslohn am 11. Oktober

Das letzte halbjährliche Rennen dieses Jahres am Sonntag, dem 11. Oktober, war eine lebendige ...

Es ist das erfahrene, doch der Beschäftigung ...

Der Aufsichtsrat der R.S. Gemeinschaft ...

Pfoser Elf gegen Mittagtag

Der Bezirksverband Vöben, der die Fußball ...

Die bunte Sportdecke / Interessante "Bälle" aus aller Welt

Sir Samuel George war der erste!

Gebrüdermann Erster Vor der Admiralität ...

Der Stern von Rotterdam!

An jeder Spielzeit gibt es in England neue ...

Durch „Sand“ ein Tor verhindern ...

Mitraliers internationaler Betriebe ...

Die englische Fußballwelt ...

Die englische Fußballwelt ...

Zwei Städte und eine Olympia-Eide ...

Danielak (Maria Pöfen), Jafosowitsch (R.S. Ge ...)

Nur zwei Spiele im Saalekreis

Für den Erntedanktag hat der Reichsbahn ...

Die Berliner Mannschaft, die am 11. Oktober ...

Noch immer starke Nationen-Mannschaft

Nach dem Aufbruch von Oberst ...

In dem mit 21000 RM. ausgesetzten ...

Sport im Zeitraffer

Interessantes von allen Gebieten in wenigen Seiten

Am 11. Oktober wurden bei elektrischer ...

Der amerikanische Rennfahrer H. Jenkins ...

Spielstarke Hochengäste

Mannschaften aus Berlin, Erfurt und Dessau in Halle

In dem Streben, die Spielstärke der eigenen ...

Schmar-Welt 1. & 2. SS. Erfurt 1. & 2.

Schmar-Welt 1. & 2. SS. Erfurt 1. & 2.

Um die Wasserballmeisterschaft

Nach einjähriger, durch die Vorbereitungen ...

Wenn da Mexico ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Deren-Anzeigen

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Sport im Zeitraffer

Interessantes von allen Gebieten in wenigen Seiten

Am 11. Oktober wurden bei elektrischer ...

Der amerikanische Rennfahrer H. Jenkins ...

Spielstarke Hochengäste

Mannschaften aus Berlin, Erfurt und Dessau in Halle

In dem Streben, die Spielstärke der eigenen ...

Schmar-Welt 1. & 2. SS. Erfurt 1. & 2.

Schmar-Welt 1. & 2. SS. Erfurt 1. & 2.

Um die Wasserballmeisterschaft

Nach einjähriger, durch die Vorbereitungen ...

Wenn da Mexico ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Deren-Anzeigen

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...

Die Durchführer der vom Fachamt ...



